

AUS DEN BEZIRKEN

Darüber berichten wir in unseren heutigen Regionalausgaben:



Zwei Personen wurden bei diesem Unfall auf der B 317 in Pöckstein schwer verletzt

FEUERWEHR/KK

Mit Pkw frontal gegen Transporter

ST. VEIT. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich Donnerstagnachmittag auf der Friesacher Bundesstraße (B 317) in Pöckstein. Ein Weitensfelder (19) war mit seinem Pkw auf die Gegenfahrbahn gekommen und frontal gegen den Kleintransporter eines Neumarkters (54)

geprallt. Beide Fahrzeuglenker wurden verletzt. Die Unfallursache ist derzeit noch unbekannt. Da beim Weitensfelder Verdacht auf Alkoholisierung bestand, wurde ein Bluttest angeordnet. Die B 317 war während der Aufräumarbeiten für den gesamten Verkehr gesperrt.

Nur noch 600 Gäste

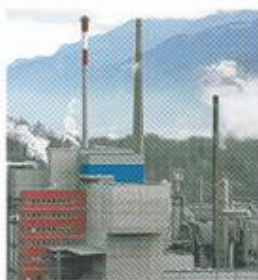
SPITTAL. Das Schloss Porcia in Spittal entspricht nicht den Sicherheitsbestimmungen der Feuerpolizei. Die Stadtgemeinde muss jetzt Zutritt bei Veranstaltungen auf maximal 600 Personen begrenzen. Betroffen sind in erster Linie Matura-Bälle der höheren Schulen.

Sesselrücken bei BZÖ

FELDKIRCHEN. Heftigen Wirbel gibt es im BZÖ Feldkirchen um das Amt des Vizebürgermeisters. Gerüchten zu Folge soll Gemeinderat Hermann Puschitz Vizebürgermeister Wolf Zojer ablösen. Puschitz bestätigt dies, Zojer dementiert verärgert.

Müllmenge erhöht

ARNOLDSTEIN. In Sachen Müllöfen gehen die Wogen in Arnoldstein wieder hoch. Grund: In der Gemeinderatssitzung wurde bekannt, dass der Bescheid für die Erhöhung der Verbrennungsmenge auf 88.000 Tonnen bereits rechtskräftig ist, die nächste Erweiterung steht an. Aber: Die Bevölkerung war in das Verfahren nicht eingebunden.



Müllverbrennung sorgt für Aufregung
EGGENBERGER

„Rachefeldzug“ gegen Plakatierer?

KLAGENFURT. Das in Klagenfurt eingeführte Plakatierungsmopol hat den Magistrats-Angestellten Ernst Skodler zu einer Klage veranlasst. Dieser hat jahrelang in seiner Nebenbeschäftigung plakatiert. Der Verfassungsgerichtshof hat Skodler,

so die Klagenfurter Grünen, aber in allen Punkten Recht gegeben. Jetzt wurde er gekündigt, weil er seine Dienstpflicht „gröblich verletzt“ habe. Angelika Hödl von den Grünen nennt die Vorgehensweise des Magistrats einen „Rachefeldzug“.



Die Kelag war einer der Großsponsoren für das Kärnten-Dorf in Banda Aceh. Sie

Verwirrspiel

1,37 Millionen Euro standen für das Kärnten-Dorf im indonesischen Banda Aceh bereit. Die Verwendung dieser Gelder ist aber noch immer nicht lückenlos geklärt.

ULRIKE GREINER

Aufklärung über die Verwendung der Gelder für das Kärnten-Dorf in Banda Aceh forderten am Donnerstag SPÖ, ÖVP, Grüne und FPÖ bei der Landtagssitzung. Doch Landeshauptmann Jörg Haider (BZÖ) konnte das Verwirrspiel um Zahlen trotz Bemühungen nicht völlig entflechten. Immer noch gibt es Ungereimtheiten.

Von 1,37 Millionen Euro – bisher war von etwas über 1,2 Millionen die Rede, einer Summe, die vom Land nie dementiert wurde

SPENDEN

Konten für Spenden wurden bei der Kärntner Sparkasse, der Bank für Kärnten und der Bank Austria CA eingerichtet. Dort gingen insgesamt 431.000 Euro ein. Als Spender namentlich genannt wurden bisher nur die Hypo Group und die Kelag. Sie ließen insgesamt 150.000 Euro fürs Kärnten-Dorf springen.

– sind laut Haider noch 207.000 Euro übrig, die man für den Betrieb des Kärnten-Dorfes vorgesehen hat. Projektleiter Siegfried Wuzella hatte bei der Sitzung des Entwicklungspolitischen Beirates am Mittwoch vergangener Woche noch von einem finanziellen „Polster“ in der Höhe von 350.000 Euro gesprochen.

Klar dürfte inzwischen allerdings sein, wie Haider auf die 1,37 Millionen kommt: 696.000 Euro kamen vom Land, 250.000 vom Bund, 431.000 waren Spenden. Apropos Spenden: Eine Auflistung der Spendernamen wurde



Regionalseiten

Mehr Nachrichten aus den Kärntner Regionen:

www.kleinezeitung.at/regionen